



Kirchblick

Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
Asendorf

Ausgabe
September - November 2018

Wie die Vögel

Ganz tief über der Meeresoberfläche gleitet die kleine Schwalbe dahin, fast berühren ihre Flügelspitzen das Wasser. Die milde Abendsonne des Sommers lässt alles leuchten. Das blaue Wasser, die Steine am Strand, die Felsen am Ufer dahinter. Und die Vögel sausen durch die Luft, mal höher, mal tiefer, in Kreisen oder wie ein kleiner Pfeil weit übers Meer. Es sieht aus wie ein Spiel. Immer wieder kehren sie zurück zu den kleinen Löchern in der erdigen Steilküste, eine etwas windgeschützte Stelle, da warten ihre Jungen. Und wieder geht es los. Es muss herrlich sein, von der Luft und den Winden getragen zu werden. Beim Anblick der Tiere freue ich mich.

Sicher, ganz am Anfang so eines Vogellebens ist der Sprung ins Unbekannte. Da ist nur die Ahnung davon, dass es so etwas gibt wie den Wind und seine Kraft. Und dass man ihm vertrauen kann.

Vielleicht hat Jesus die Vögel am See Genesareth beobachtet, wie sie nach Fischen getaucht oder darüber geflogen sind. Für ihn sind sie ein Beispiel, ein Vorbild. Seinen Jüngerinnen und Jüngern zeigt er sie: *„Seht die Vögel unter dem Himmel an, sie säen nicht, sie ernten nicht, und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Macht euch also keine*

Sorgen!“ (Matthäus 6). Er muss es wissen, er und seine Freunde wandern umher, er predigt, heilt die Kranken. Er lebt von dem, was ihm täglich geschenkt wird. Und es ist genug. Er lebt ganz im Vertrauen. Christus weiß, dass wir Menschen Meister sind im Sorgen. Es gibt viel, was uns das Herz einschnürt. Wo wir nicht sicher sind, ob wir etwas schaffen oder ob etwas genug sein wird. Oft vermissen wir das, was das Herz weiten kann: Freude, Dankbarkeit. Und ich sehe Christus vor mir, wie er dem Flug der Vögel mit den Augen folgt, mit einem Lächeln sich zu uns dreht. Macht es wie die Vögel, höre ich ihn sagen. Sie vertrauen der Kraft des Windes, der sie trägt. Vertraut auch ihr. Vertraut das, was euch sorgt, dem himmlischen Vater an. Versucht es, testet seine Wirklichkeit, ob seine Tragkraft wirklich hält. Ihr werdet finden, was ihr braucht. Er meint ganz sicher nicht, dass wir nun die Hände in den Schoß legen sollen. Nein, aber alles Tun und Lassen Ihm ans Herz legen.

Ja, so könnte man leben. Die Flügel ausbreiten und vertrauen, übers Wasser fliegen, wie im Spiel, dann gehen Freude und Dankbarkeit Hand in Hand. Ich ahne, wer so lebte, findet viele solcher Momente jeden Tag. Wer so lebte, kann es



lernen, so vieles als Geschenk zu empfangen: die Sonnenstrahlen des neuen Morgens, den Boden unter den Füßen auf dem Weg durch den Garten, die Kartoffel in den Händen, die zum Mittagessen dienen wird. Achtsamkeit ist eine Übung, die längst auch jenseits religiöser Kreise hoch im Kurs steht. Sie geht immer einher mit Langsamkeit, wer langsam geht, findet zum Wesentlichen zurück. In der Sprache des Glaubens: zum Dank, zur Freude, zur Leichtigkeit der Kinder Gottes.

Herzlich, Ihre Pastorin

Melanie Simon
Melanie Simon

Volle Fahrt voraus!

Das Schiff des neuen Kirchenvorstandes ist sozusagen vom Stapel gelaufen. Im Schatten der Apfelbäume der Pfarrwiese haben wir bei einer Sommersitzung besprochen und überlegt, welche Ausschüsse wir für unsere Arbeit bilden und wie wir sie besetzen möchten. Eine kleine Übersicht soll Ihnen als Gemeinde helfen sich für Anregungen und Wünsche, aber natürlich auch bei Problemen, gleich mit den richtigen Kirchenvorstehern in Verbindung zu setzen. Der Vorsitzende des jeweiligen Ausschusses ist erstgenannt. Natürlich überlappen sich die Aufgabengebiete und eine Verzahnung ist nur hilfreich. Und ebenso klar ist, dass Sie sich immer an alle Kirchenvorsteher wenden können.

Der **Kapitän** unserer Crew ist Hans-Friedrich Rothschild, der **erste Offizier** Melanie Simon (Sie wissen schon, der Vorsitzende und die Stellvertreterin).

Bau – (Fragen der Instandhaltung kirchlicher Bauten und Sicherheit; Baubegehung): H.-F. Rothschild, H. Schmidt, I. Brockmann, K. Sturhan
Friedhof – (Friedhofsangelegenheiten): H. Schmidt, H.-F. Rothschild, I. Brockmann

Diakonie – (Diakoniestation Br.-Vilsen/Hoya; diakonische Belange in der Gemeinde): I. Brockmann, J. Menke, D. Focke

Gottesdienst – (Gottesdienstplan; Glaubenskurse; geistliche Ausrichtung): H. Bockhop, M. Simon, D. Focke, R. Steinbrügger

Kirchenmusik – (Vernetzung der verschiedenen Musikgruppen; Konzerte): R. Steinbrügger, H. Bockhop, D. Focke

Kultur – (Veranstaltungsplanung; kulturelle Ideen): J. Menke, K. Sturhan

Jugend – (Vertreter im Beirat des Jugendhauses; Konfirmanden; Kinder): K. Sturhan, M. Simon, J. Menke, gern Teamer

Für die Belange rund um das **Gemeindehaus** sind H. Schmidt und R. Steinbrügger Ansprechpartner (Planung; Einrichtung).

Der Ansprechpartner für **Ehrenamt-**



liche ist D. Focke (Vernetzung; Termine; Mitgliederlisten). Eine Arbeitsgruppe befasst sich mit der **Entwicklung eines Logos** für unsere Kirchengemeinde (M. Simon, K. Sturhan, D. Focke, H.-F. Rothschild).

Das **Protokoll** unserer Sitzungen schreibt I. Brockmann. Hoffen wir auf immer eine handbreit Wasser unterm Kiel und günstige Winde, schließlich sitzen wir alle gemeinsam im Schiff, das sich Gemeinde nennt!

Dagmar Focke

Die Kirchengemeinde Asendorf besetzt zum Frühjahr 2019 eine **Pfarrsekretariatsstelle (m/w)**

Die mögliche Qualifikation Sekretär/in, Pfarrsekretär/in oder Verwaltungsangestellte/r ist wünschenswert.

Außerdem benötigen Sie berufliche Erfahrungen in Büroarbeit, Terminkoordination, Schriftverkehr, Ablage und Verwaltungsarbeit.

Sie sollten gute EDV-Kenntnisse haben (MS-Office).

Mit Engagement, vorausschauendem und verantwortungsvollem Handeln sowie einem freundlichem Wesen sind Sie genau richtig bei uns. Sie werden Kontakt zu Mitarbeitern und Mitgliedern unserer Gemeinde haben, dafür ist Interesse an kirchengemeindlicher Arbeit hilfreich.

Natürlich werden Sie in die Abläufe unseres Pfarrbüros und die kircheninterne EDV eingearbeitet. Fortbildungsmöglichkeiten sind gegeben, die Teilnahme ist erwünscht.

Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus.

Ihre Stelle ist unbefristet und bei bis zu sechs Wochenstunden nach TV-L bewertet.

Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bevorzugt berücksichtigt.

Das klingt alles sehr gut und Sie haben Interesse? Dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung an:

Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf,
 St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf

Jedes Schäfchen zählt

Was macht der Hirte, wenn ein Schäfchen seiner Herde fehlt? Und was erlebt derweilen das verlorene Schäfchen? Wie kommt es bloß durchs finstere Tal hindurch? Und wie fühlt es sich erst, wenn es sich wieder auf seiner grünen Weide tummeln kann?

In das berühmte Gebet vom guten Hirten (den 23. Psalm) wollen wir die Kinder mit hineinnehmen bei unserem **Kinderkirche-Tag am 8. September**. Damit startet die Kinderkirche aus der Sommerpause. Und es soll ein bunter Tag werden: Mit den Händen begreifen und selber Weide mit frischem Wasser anlegen oder auch den steinigen Weg entdecken, auf Phantasiereise in der Kirche gehen, neue Lieder lernen, selber ein Schäfchen werken mit Holz und

Wolle, der Geschichte vom verlorenen Schaf lauschen... für jeden und jede soll etwas dabei sein. Ein gemeinsames Mittagessen sorgt für Stärkung und Pause. Wir beginnen um 10:00 Uhr und enden um 14:30 Uhr. Alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren (jüngere Kinder in Begleitung) sind herzlich eingeladen, ebenso Eltern, die gerne schnuppern wollen.

Einen Tag später, am 9. September, laden wir alle Kinder und Eltern gleich nochmal ein zum **Familien-gottesdienst um 14:00 Uhr**, der den **Kinder- und Jugendtag** in Asendorf eröffnen wird. Auch unser Gottesdienst wird nochmal ganz im Zeichen der Schafe stehen.

Anmeldung für den Kinderkirche-Tag bitte bis zum 6.9. bei Gisela



KIRCHE MIT KINDERN

Klare unter 04253 / 93 89 999.

Es freut sich das Team von der Kinderkirche.

Für das Team
Pastorin Melanie Simon

Workshop mit dem Kinderkirche-Team

Aus Wolle kann man Schafe machen und noch vieles mehr. Das Team von der Kinderkirche trifft sich am Samstag, den 20. Oktober, 15 bis 18:00 Uhr, zu einem Workshop mit Filzwolle. Auch alle interessierten Mütter oder auch Väter der Kinderkirche sind herzlich eingeladen! Mit der Filznadel werden kleine Figuren aus Wolle entstehen; Schritt für Schritt kann das jeder lernen. Daraus können Bewohner für das Puppenhaus werden oder kleine Zwerge als Herbstschmuck. Genauso können auch Krippenfiguren gefilzt werden. Der Workshop wird angeleitet von der Hobby-Filzerin Melanie Simon. Dazu gibt's Kaffee und Kuchen, wenn jeder eine Kleinigkeit mitbringt. Anmeldung bitte bei der Pastorin.

Melanie Simon



Die 12! Zwei in eins: Kunstprojekt und Glaubenskurs

Kaum war das Mammutwerk von den 95 Bildern und den 95 Thesen fertiggestellt, wartete der Hasseler Künstler Henning Diers schon wieder mit der nächsten Idee auf: die 12 Apostel auf 12 Stühlen, angelehnt an das berühmte Abendmahlbild. 12 Stühle verteilt auf 12 Gemeinden werden in diesem Jahr hergestellt mit Hilfe und unter Anleitung von Henning Diers. Auch unsere Gemeinde macht (wieder) mit. Schon im letzten Jahr war Gelegenheit, den Maler hier bei uns kennen zu lernen. Im Gottesdienst oder beim gemeinsamen Abend zum Reformationstag stellte er seine Bilderthesen und sich selber vor, kam mit uns ins Gespräch über Gott und die Welt. Und das geht leicht und macht Spaß; das merken alle, die ihn kennenlernen.

Wer Henning Diers auch in diesem Jahr begegnen möchte, hat dazu im September Gelegenheit. Da geht es um unsere Gemeinde und um den Stuhl des Simon. Simon Zelotes, auch Kanaanäus genannt. Bei unseren gemeinsamen Treffen begeben wir uns auf seine Spuren. Wer war dieser zweite Simon in der Jüngergruppe? Sein Beiname, der Zelot, ver-

rät, dass er auch den Zeloten nahestand, einer Gruppe, die den bewaffneten Widerstand gegen die Römer suchte. Einer mit Feuereifer und Schwert? Einer, der für Jesus alles stehn und liegen gelassen hat. Soviel ist schon mal wahr. Aber wieso? Was für Hoffnungen setzte er in Jesus? Je nachdem, was wir über ihn herausfinden und was das in uns auslöst, gestalten wir in der Werkstatt des Künstlers seinen Stuhl.



Eingeladen sind alle Interessierten zu einem ersten Treffen am Freitag, den 7. September um 19:00 Uhr im Gemeindehaus. An diesem Tag werden auch die weiteren 2 - 3 Termine gemeinsam festgelegt. Am Sonntag, den 30.9., wird Simons Stuhl in unserem Gottesdienst vorgestellt werden. Anmeldung bitte bei der Pastorin Melanie Simon.

Melanie Simon

Gemeindefreizeit im Kloster Drübeck und Begegnung mit der Partnergemeinde aus Sachsen

Eine 16-köpfige Gruppe aus Asendorf hat sich auf die Fahrt in den Harz gemacht. Das Kloster Drübeck war dieses Mal als Treffpunkt verabredet. Zeitgleich mit uns kam auch die etwa gleich große Gruppe aus Kirchbach, Frankenstein und Oederan im Kloster an. Es war eine herzliche Begrüßung wie bei einem Familientreffen.

Im Kloster, ein evangelisches Zentrum mit Räumlichkeiten für Tagungen und Seminare, wurden wir Gäste gut beherbergt. Am Nachmittag fand eine Führung über das Klostergelände statt, die sehr interessant war, denn Geschichte wurde durch Geschichten erklärt.

Die Tage waren ausgefüllt mit einem gut vorbereiteten Programm zum Thema: Fremde Menschen und ihre Kultur und Religion.

Wir sprachen am ersten Tag über unseren Umgang mit Fremden und endeten nach einem guten Abendessen mit einem gemütlichen Filmabend. Der Film war zwar recht lang, dafür aber soooo interessant.

Am Freitag gab es dann sozusagen eine „praktische Übung“. Verbunden mit einer Fahrt nach Göttingen, inklusive Stadterkundung und gemeinsamem Mittagessen, konnten wir entscheiden, ob wir eine türkisch-deutsche islamische Moschee oder eine süd-koreanische Christengemeinde besuchen wollten.

Der Beauftragte des islamisch-deutsch-türkischen Vereins, der die Moschee betreut, wurde von allen Seiten mit Fragen überhäuft und gab uns bereitwillig Antworten.

Beeindruckt hat uns auch die farbenfrohe Ausstattung des Gebetsraumes. Die süd-koreanische Christengemeinde ist in einer landeskirchlichen evangelischen Kirche zu Gast, und ihre Mitglieder sind hauptsächlich Studenten. So konnte uns der Pfarrer erzählen, dass erst eine Hochzeit stattgefunden hatte und noch keine Beerdigung. Der Erhalt der Gemeinschaft wird durch Spenden finanziert. Der Samstagvormittag war dann ausgefüllt mit dem Aufarbeiten der gestrigen Eindrücke. Beide Gruppen bekamen verschiedene Fragen gestellt, zu denen ein lebhaftes Gespräch entstand.

Nach einem Ausflug nach Quedlin-

burg fand am Abend ein letztes Treffen im „Gärtnerhaus“, dem Klosterladen mit (tagsüber) Café und (abends) Weinstube statt; es wurde gemeinsam gesungen, vorgelesen und ein letztes Glas (Bier / Wein / Wasser) zusammen getrunken. Alle waren sich einig: Es soll nicht wieder so lange dauern bis zum nächsten Treffen!

Der Sonntag endet mit einem letzten Sturm auf das immer reichlich ausgestattete Frühstücksbuffet, einer Andacht unter der riesigen Linde (die, wie wir erfahren hatten, aus sieben kleinen Bäumchen entstanden ist) und



der Heimreise.

Danke Frau Simon und Herr Roßner für die interessanten Tage.

Erika Koslowsky, Margrit Bremer
Bericht gekürzt

Wohl verwahrte Kostbarkeit jetzt im Licht der Öffentlichkeit

Da wurde die Ausstellung im Nienburger Museum 2017 über das Schicksal der Klöster in der Reformationszeit zum Türöffner für ein Kunstwerk, das davor Jahrhunderte im Verborgenen unter Verschluss in der Asendorfer Gemeinde verwahrt wurde. Die Rede ist vom knapp 20 Zentimeter hohen Abendmahlkelch aus dem ursprünglichen Besitz des Prämonstratenser Klosters auf dem Heiligenberg, gegründet vor 800 Jahren. Fünf solcher Gefäße gab es, ist von Historiker Hartmut Bösche zu erfahren, dessen umfangliches Werk „Holste und Hoya Reformation an der Mittelweser“ 2015 erschien. Nach dem Tod der Witwe des Grafen Albrecht von Hoya, die Erbin der Hinterlassenschaften des Klosters war, übernahm Graf Jobst II. den Besitz und die Barschaften. Durch unzählige Fehden und Händel in der Vergangenheit war die Grafschaft hoch verschuldet. „In der Kirche fand man unter dem Altar ein Marienbild und etliche Requisiten, die Messbücher in einem Schrank, in der Kiste daneben - Rübensaat. Im Amt Hoya lagerten fünf Kelche, wovon einer nach Asendorf ging“, laut Hartmut Bösche. Dass es sich dabei um ein Geschenk des Grafen Jobst II. handele, wie Herausgeber Bernd Ulrich Hucker im Vor-

wort vom Band „Von Wernigerode nach Heiligenberg, schrieb, kann Bösche nicht bestätigen.

Der silberne Abendmahlkelch ist vergoldet und zeigt keine Meisterpunze, keinen Tremulier Strich oder ein Beschauzeichen, die Auskunft über die Zeit der Entstehung geben könnten. Vergleicht man die konisch geformte Kelchschale (Kuppa), den runden Fuß mit dem gravierten Weihekreuz und den filigran gearbeiteten Knauf, (Nodus) mit entsprechenden Gefäßen, kam das Nienburger Museum zu dem Schluss, der Kelch dürfte um 1300 entstanden sein. Unter dem Fuß ist eingraviert: Monore. Beate. Maria, Virgine. Die nicht ganz regelmäßige Form des Kelches scheint ein Beleg dafür zu sein, dass er handgetrieben wurde.

Beim Abendmahl in der St. Marcelluskirche zur Einführung des neuen Kirchenvorstands am 3. Juni kam der Kelch erstmals wieder zum Einsatz. Jedes Gemeindemitglied ist aufgerufen, dieses besondere Kleinod in einem der Gottesdienste in Augenschein zu nehmen, denn der Kelch wird sicherlich nicht wieder in der Versenkung verschwinden.

Bärbel Rädisch

Küche, Konfis und Konvent

Jetzt ist sie da, die neue Küche! Und gemeinsam mit dem neuen Fußballfeld und den neu gestrichenen Wänden glänzt sie um die Wette. Wir haben etwa ein Jahr gespart, um das finanzieren zu können und danken allen Spendern herzlich! In den Kollekten der Gottesdienste konnten wir immer wieder dafür sammeln, und einen Großteil als Spende vom Rotary-Club und der Firma Vilsa aus dem Medlz-Konzert vom vergangenen Jahr in unserer Kirche entgegennehmen.

Die Küche wurde natürlich auch schon eingeweiht. Auf dem Foto sind drei der neuen Teamer für die Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde zu sehen. Auf unserem ersten Team-Treffen wurden Waffeln gebacken, und Wanja Sturhan, Lucius Brüning und Lennart Hasselhop scheinen mit der Ausstattung der neuen Küche vollauf zufrieden.

Die neuen Teamer wurden durch ihre eigene Konfi-Zeit auch von Teamern begleitet: von Anne Stegemann-Auhage, Mieke Cordes, Jonas Klapper und Finn Meier. Die vier haben ihre Sache so gut gemacht (danke!!), dass es wieder neue Teamer gibt, die Lust haben, das mal selbst auszuprobieren. Das ist wirklich super. Auch regional tut sich sehr viel in Sachen Konfi-Teamer- und Jugendarbeit. Begleitet durch die Jugendpastorin Anja von Issendorff hat sich ein Jugendkonvent gegründet. Jede Gemeinde kann in diesen Konvent VertreterInnen schicken, sodass die Teamer der verschiedenen Gemeinden sich kennenlernen und aus-

tauschen können. Für unsere Gemeinde sind das Mieke Cordes und Finja Köhrmann. Finja begleitet zusammen mit einer weiteren Teamer-Gruppe die aktuellen Hauptkonfirmanden. Danke ihr beiden! Wir sind gespannt, was ihr berichten werdet.

Da wächst was bei uns... sichtbar auch an dem Blühstreifen, den die aktuellen Konfis gemeinsam mit einigen Eltern vor der Sommerpause am Gemeindehaus angelegt haben. Jedes Jahr soll es so eine „Konfi-Aktion“ geben; es macht Spaß, gemeinsam was auf die Beine zu stellen, und das gemeinsame Grillen hinterher ebenso. (Im letzten



Jahr haben wir die Küchenwände gestrichen!) Mitgeholfen hat diesmal auch der Heimatverein Asendorf und die NABU Gruppe in Personalunion. Auch der Kirchenvorstand war mit „Man power“, Trecker und Fräse tüchtig dabei.

Melanie Simon

... im Jugendkonvent



Mieke Cordes



Finja Köhrmann

Unverhoffte Freudenbotschaft

Ein Brief aus Hannover löste im Juni bei den Flüchtlingshelfern große Freude aus. Als „Netzwerk Nachbarschaft Asendorf“ hatte die Gruppe beim Wettbewerb mit dem Thema „Integration in Vereinswesen und Nachbarschaft“ teilgenommen. Ausgeschrieben wurde er von Ministerpräsident Stephan Weil und der Landesbeauftragten für Migration und Teilhabe bei der Niedersächsischen Landesregierung Doris

Schröder-Köpf. Sie gratulierte den Asendorfern, die sich als eine von vier Gruppen unter 162 Teilnehmern demnächst über 6000 Euro Preisgeld freuen dürfen. Am 27. August werden fünf von ihnen nach Hannover fahren, um an der Ehrung teilzunehmen.

Bärbel Rädisch





Wir nahmen Abschied

19.05. Karl-Heinz Walkenhorst, Graue, 79 J.

Getauft:

20.05. Emil Alkur, Asendorf

Getraut:

26.05. Matthias Hansack und Karoline Louise Hansack, geb. Karkheck, Asendorf

Geburtstage:

(ab 80. Geburtstag)

- | | |
|--|---|
| 01.09. Hermann Engelke, Kuhlenkamp, 90 J. | 10.10. Heinrich Mahlstädt, Steinborn, 85 J. |
| 01.09. Magrid Passe, Asendorf, 80 J. | 12.10. Alma Weidinger, Arbste, 93 J. |
| 02.09. Mariechen Brinkmann, Graue, 87 J. | 12.10. Heinrich Meyer, Affendorf, 81 J. |
| 02.09. Heinrich Mehlhop, Hohenmoor, 80 J. | 13.10. Heinrich Meyer, Asendorf, 89 J. |
| 04.09. Marie Gerke, Kampsheide, 105 J. | 15.10. Gerda Dohemann-Witte, Kampsheide, 84 J. |
| 04.09. Willi Walter, Graue, 85 J. | 18.10. Heinz Dröse, Haendorf, 80 J. |
| 04.09. Rita Menke, Kuhlenkamp, 80 J. | 19.10. Mariechen Wetzels, Asendorf, 86 J. |
| 06.09. Marga Nietfeld, Haendorf, 85 J. | 19.10. Gertrud Vogelsang-Cordes, Affendorf, 85 J. |
| 07.09. Elisabeth Rajes, Haendorf, 91 J. | 20.10. Friedrich Dohemann, Essen, 84 J. |
| 07.09. Gerda Dierks, Graue, 83 J. | 23.10. Anni Stegmann, Kampsheide, 80 J. |
| 07.09. Marlene Grafe, Hohenmoor, 81 J. | 24.10. Lilly Eiskamp, Brebber, 81 J. |
| 08.09. Elfriede Linge, Graue, 82 J. | 26.10. Hedwig Siemers, Brebber, 91 J. |
| 11.09. Inge Höper, Hohenmoor, 80 J. | 28.10. Friedhelm Dieckmann, Graue, 87 J. |
| 12.09. Erika Koslowsky, Steinborn, 80 J. | 29.10. Helga Löhmann, Affendorf, 80 J. |
| 13.09. Friedrich Stegmann, Kampsheide, 87 J. | 01.11. Mathilde Gölner, Asendorf, 89 J. |
| 13.09. Mariechen Focke, Affendorf, 83 J. | 02.11. Arnold Waschkau, Asendorf, 86 J. |
| 13.09. Heinrich Iloge, Hardenbostel, 81 J. | 06.11. Hans-Jürgen Löhmann, Affendorf, 81 J. |
| 14.09. Hermann Mohrmann, Asendorf, 85 J. | 06.11. Ute Stegemann-Auhage, Renzelfelde, 80 J. |
| 14.09. Margret Brüning, Brebber, 83 J. | 07.11. Hermann Ruge, Graue, 80 J. |
| 16.09. Heinrich Horstmann, Kampsheide, 84 J. | 09.11. Luise Wiechmann, Hardenbostel, 85 J. |
| 20.09. Mary Lüllmann, Brebber, 84 J. | 09.11. Heinrich Meinke, Graue, 84 J. |
| 21.09. Wilhelm Lüllmann, Brebber, 89 J. | 09.11. Marga Kopischke, Graue, 83 J. |
| 21.09. Irmgard Ruge, Graue, 81 J. | 10.11. Elfriede Holthus, Kuhlenkamp, 80 J. |
| 26.09. Hildegard Böger, Graue, 81 J. | 15.11. Erich Brinkmann, Graue, 92 J. |
| 27.09. Dietrich Wohlers, Kuhlenkamp, 84 J. | 15.11. Klaus Koch, Asendorf, 84 J. |
| 29.09. Helga Schlesselmann, Graue, 80 J. | 18.11. Werner Döhrmann, Kampsheide, 84 J. |
| 01.10. Ilse Müller, Kampsheide, 84 J. | 19.11. Heinrich Grafe, Hohenmoor, 81 J. |
| 04.10. Sophie Dieckmann, Graue, 84 J. | 22.11. Heinrich Höper, Hohenmoor, 85 J. |
| 04.10. Sieglinde Wittpenn, Asendorf, 80 J. | 25.11. Sigrid Reinecke, Arbste, 85 J. |
| 06.10. Margret Föge, Kuhlenkamp, 84 J. | 27.11. Hermann Stelter, Asendorf, 80 J. |
| 06.10. Wilhelm Segelke, Barbrake, 82 J. | 30.11. Wilma Brachmann, Asendorf, 99 J. |
| 09.10. Elsbeth Hassel, Kampsheide, 84 J. | |

Die Gemeindetermine von September bis November

2. Sept. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Orgel
7. Sept. Freitag	18.00 Uhr 19.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche erstes Treffen für Kunstprojekt und Glaubenskurs „Die 12!“ im Gemeindehaus
8. Sept. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
9. Sept. Sonntag	14.00 Uhr	Gottesdienst mit der Kinderkirche, Gitarren
13. Sept. Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis, Harald Kindermann: Die erste deutsche Museumseisenbahn Treffpunkt: am i-Punkt, Bahnhof Bruchhausen-Vilsen
14. Sept. Freitag	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche Gespräche zum Glauben, Pfarrhaus
16. Sept. Sonntag	10.00 Uhr	Silberne Konfirmation, Gitarren anschließend Kirchkaffee und Mittagessen der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
21. Sept. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
22. Sept. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
23. Sept. Sonntag	18.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Flöten
26. Sept. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafé: Nachlese zum Thema im Kloster Drübeck mit Bildern: „Leben und Glauben teilen - miteinander und mit ganz anderen“
30. Sept. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung von „Simons Stuhl“ mit dem Künstler Henning Diers, Orgel
5. Okt. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
6. Okt. Samstag	10.00-17.00 Uhr	Bücherbörse im Gemeindehaus mit Kuchenbuffet
7. Okt. Sonntag	10.00 Uhr 11.00-17.00 Uhr 11.00-16.30 Uhr	Erntedankgottesdienst, Orgel, St. Marcellus Chor, Posaunenchor Bücherbörse im Gemeindehaus Kreativer St. Marcellus Basar mit Kuchenbuffet Ansprechpartnerin: Monika Radatz, Tel. 04253/1232
11. Okt. Donnerstag	9.00 Uhr	Männerkreis, Klaus Twietmeyer, Warpe: Der Wolf ist hier schon heimisch, ist er auch willkommen?
12. Okt. Freitag	15.00 Uhr	Büchertischkreis in der Kirche
13. Okt. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
14. Okt. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Gitarren
19. Okt. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
21. Okt. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Männersonntag, Heiner Gießel, Orgel anschließend Kirchkaffee und Mittagessen der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
27. Okt. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
28. Okt. Sonntag	10.00 Uhr	Gospelgottesdienst, Lektor Hans Bockhop, Gitarren
31. Okt. Mittwoch	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag
2. Nov. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
3. Nov. Samstag	14.30-16.30 Uhr	Spielzeugbörse im Gemeindehaus Ansprechpartner: Jessica Döpke, Tel. 04253/801636 oder Sandra Martiny, Tel. 04253/800783
4. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Orgel
9. Nov. Freitag	9.00 Uhr 15.00 Uhr 20.00 Uhr	Männerkreis, PD Dr. Reinhard Lindner, Hamburg: Depression - Erfolge durch Behandlung und Prävention Büchertischkreis in der Kirche Gespräche zum Glauben, Pfarrhaus

Die Gemeindetermine von September bis November

Fortsetzung von Seite 7

10. Nov. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
	17.00 Uhr	Martinsandacht, Gitarren
11. Nov. Sonntag	18.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst, Flöten
16. Nov. Freitag	18.00 Uhr	Abendgebet zum Wochenausklang in der Kirche
18. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag, Orgel, Posaunenchor anschließend Kirchkaffee und Mittagessen der Senioren im Gasthaus Gerd Uhlhorn
24. Nov. Samstag	10.00 Uhr	Kinderkirche
25. Nov. Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Orgel, St. Marcellus Chor
28. Nov. Mittwoch	15.00 Uhr	Seniorencafé, Anita Christians-Albrecht, Hannover: Humor auf dem letzten Weg

Gottesdienste im Herbst

Am **7. Oktober** werden bei uns wieder die Kürbisse im Altarraum leuchten und auf ihre Weise predigen, wie viel Grund wir haben zum Danken. Zum **Erntedankfest** laden wir herzlich ein.

Am **21. Oktober** lädt wieder Heiner Giessel zum **Gottesdienst am Männer-sonntag** ein. Jeder, der ihn kennt, weiß um seine originelle und authentische Art.

Ein besonderer Gottesdienst besonders (aber nicht nur) für Männer. Interessant für Konfis: Ein Gottesdienstbesuch mit dem Vater zählt an diesem Tag gleich doppelt!

Und am Ende des Monats feiern wir am **28.10.** um 10:00 Uhr einen **Gospelgottesdienst** mit dem Good News Gospelchor aus Hoya und unserem Lektor Hans Bockhop.

Wer lieber eine Predigt hören möchte, kommt ganz einfach ein paar Tage später am **31.10.** in den **Gottesdienst am Reformationstag**. Viel ist er uns wert, dieser Tag! Weil dann frei ist. Wer nutzt seine Freiheit zum Gottesdienstbesuch? Zeigen Sie uns, was Ihnen an diesem Tag wichtig ist!

Melanie Simon



Ihre Ansprechpartner

- des Kirchenvorstandes:**
 Hans-Friedrich Rothschild (1. Vorsitzender)
 Tel: 04253-801293 e-mail: h.-fr.rothschild@t-online.de
- im Pfarramt:**
 Pastorin Melanie Simon
 Tel: 04253-362 e-mail: melanie.simon@evlka.de
- im Gemeindebüro:**
 Irma Günnemann
 Tel: 04253-362 e-mail: irma.guennemann@evkla.de
 Öffnungszeiten Gemeindebüro: dienstags 9 - 12 Uhr
- für Friedhofsfragen:**
 Heidi Schmidt
 Tel: 04253-776 e-mail: schmidtxdrei@freenet.de

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Asendorf
 Verantwortlich i.S.d.P.: Pastorin Melanie Simon
 St. Marcellus-Str. 2, 27330 Asendorf, Tel. 0 42 53 / 3 62
 Mail: kg.asendorf@evlka.de
 Internet: www.asendorf.info/gemeinde/kirche/kirchengemeinde-asendorf/

Bankverbindungen für Spenden:

Volksbank Aller-Weser eG
 IBAN: DE73 2566 3584 0311 0907 00
Kreissparkasse Syke
 IBAN: DE37 2915 1700 1560 1000 16